

Tages-Begebenheiten.

Sonthelm, 3. Okt. Als Seltenheit berichten wir, daß ein hiesiger Bürger, der im Jahre 1799 geboren, und 1874 die goldene Hochzeit gefeiert hat, heute auf Wunsch seiner fünf Kinder in Amerika nach dorten abgereist ist. Seine Frau starb erst im Laufe dieses Sommers.

Sonnenhausen, 27. Sept. (Die Verluste des Staates) durch die Unterschlagungen des Rentamtmanns zu Heidenheim sollen sich auf über 50,000 Mark belaufen. Die Feststellung der Verluste ist dadurch außerordentlich erschwert, daß die Bücher verbrannt sind. Alle Steuerquittungen aus dem ganzen Erhebungsbezirk mußten deshalb eingefordert werden. Derselbe soll sich bei seiner Gefangennahme durch einen Selbstmordversuch die rechte Hand gelähmt haben.

Von der bayerischen Grenze, 29. Sept. (Kohheit.) Am Dienstag Abend kam ein Handwerksbursche in ein Haus nach Kofhstall (Station auf der Linie Craillsheim-Nürnberg); derselbe verlangte von dem 11jähr. Mädchen daselbst ein Glas Wasser, und als er es erhalten hatte, schlug er das arme Kind mit einem Hammer derart auf den Kopf, daß es sieben schwere Wunden davontrug und jetzt lebensgefährlich darnieder liegt. Der Handwerksbursche wurde verfolgt, konnte aber leider noch nicht eingefangen werden.

Wien, 1. Okt. Die von Dulcigno nach Stutari geschickten Mohamedaner Kagen in einem an den Konsuln in Stutari gerichteten Memorandum Montenegro an, daß es die im Berliner Vertrage garantierte Gleichberechtigung der Konfessionen verletzt habe. — Derwisch Pascha verlangt Verstärkungen, da die revolutionäre Bewegung in Albanien neuerdings bedeutende Dimensionen angenommen hat.

Uri, 28. Sept. (Der Schneefall in den Bergen) hatte laut „Urn. Ztg.“ schlimme Folgen. So wurden u. A. die Semmen von der Alp Sürrenen mit ihren Herden zur Abfahrt gezwungen. Dort erfasste auch eine Lawine eine Schafherde und begrub dieselbe. Die Zahl der verunglückten Stücke ist jetzt noch nicht ermittelt. Seit mehr denn einer Woche werden alle Tage todt Schafe aus der Schneemasse hervorgezogen.

Paris, 26. Sept. Ein neuer Skandal gegen Gambetta ist losgebrochen. Dem rhabalen „Intransigant“ hat sich der reaktionäre „Figaro“ angeschlossen. Rochefort giebt sich Mühe, Gambetta als einen Wucherer darzustellen, der Geld „macht“, wo und wie er kann; „Figaro“ sucht den Kronprinzen der Republik als einen schlechten Menschen zu photographiren, welcher seine leiblichen Verwandten darben läßt, obgleich er im Ueberflusse lebt. „Figaro“ veröffentlicht nämlich den Brief einer leiblichen Tante Gambettas, der in Verzage lebenden greisen Wittwe eines armen Fischers, welche sich durch Bettelern ernährt. Diese Frau wendet sich an den „Figaro“ um Hilfe, nachdem alle Schritte bei ihrem Neffen (Gambetta), der Millionär sei, vergebens gewesen. Das an den „Figaro“ gerichtete Schreiben lautet:

„Ich bin die Schwester des Vaters von Leon Gambetta, der in Nizza wohnt, und Tante des Kammerpräsidenten in Paris. Jeder preist hier den Ruhm, meines Neffen, was mich anbelangt, so verleihe ich nichts von meinem Einfluß und Talent. Ich weiß nur, daß er Millionär ist und daß ich vor Hunger sterbe. Mit einem armen Fischer verheiratet, hatte ich eine zahlreiche Familie. So lange mein Mann lebte, waren wir zwar arm, aber ich brauchte nicht zu betteln. Seit drei Jahren bin ich Wittwe, und da oft das Nöthigste fehlt, wendete ich mich an meinen reichen Bruder. Liebliche Personen lieben meinen Neffen die traurige Lage, wissen und sagten ihm, daß es für ihn eine Schande wäre, mich um ein Stück Brod betteln zu lassen. Er aber gab keine Antwort.“ (Zu dem Briefe sind als Beilagen zugefügt zwei Zeugnisse. Der Bürgermeister von Parazze bestätigt, daß Veronika Gambetta mit zwei Töchtern, eine 32, die andere 25 Jahre alt, beide lebend, sich im tiefsten Elende befinden. Ihre vier Söhne seien in Amerika, zwei davon arm, zwei verschollen. Der älteste Sohn zählt 52 Jahre. Die drei Frauen müssen betteln, um zu leben. Die Wahrheit der Angaben des Briefes bestätigt auch der Pfarrer von Parazze. Der „Figaro“ sandte hundert Franken an die hilfsbedürftige Tante Gambettas.)

Paris, 30. Sept. Nach einer Meldung der „Havas“ aus Tripolis hat dort eine Landung türkischer Truppen stattgefunden, deren Stärke 12 Tausend jetzt übersteigt. Der Korrespondent weist auf die Verantwortlichkeit der Pforte für die aus den trotz wiederholter Abmachungen fortgesetzten Truppen sendungen erwachsenden Unruhen hin.

Paris, 30. Sept. Wenn man gegenwärtig von einer

französischen Kriegspartei sprechen kann, so ist sie, wenigstens was die afrikanischen Kämpfe betrifft, allem Anschein nach nicht unter den Offizieren zu suchen, die viel Strapazen, kein Vergnügen und wenig Ehre in den afrikanischen Wüsten zu erwarten haben. Sie beklagen sich denn auch oft genug über ihre unangenehme Lage und bringen dabei manche sonderbare Enthüllungen zu Tage. So hat jetzt ein Offizier der bei Oran operirenden Truppen einen Brief an den algerischen Petit Colon gerichtet, in dem er (seine Klagen über Gehaltsverhältnisse und Selbstzulagen lasse ich beiseite) die schwersten Vorwürfe gegen die Intendant richtet. Daß weder für postalische noch telegraphische Verbindung gesorgt ist, könnte zur Noth noch verzehmert werden, daß aber, wie der Schreiber des Briefes sagt, die Soldaten 4 Monate lang in Lumpen gehüllt, selbst ohne Schuhwerk herumlaufen müssen, das ist schon ein ärgerer Vorwurf; vollends schlimm ist aber die Behauptung, daß von allen in den Kämpfen bei und um Chellala verwundeten Soldaten fast kein einziger gerettet worden sei, weil es an Ärzten, Hospitalern, an Krankenträgern, kurz an allem was zur Pflege Verwundeter gehört, gefehlt habe.

Stockholm, 3. Okt. (Festlichkeiten.) Der „Vad. Vdsztg.“ wird gemeldet: Das gestern in der Schloßkirche abgehaltene Tedeum war ebenso erhehend wie glänzend. Der Gottesdienst der schwedischen Hochkirche hat viele Ähnlichkeit mit der katholischen Zeremonie. Einer der drei administrirenden Geistlichen erweckte Aufsehen durch seine wunderbare Tenorsstimme. Die vornehmste Gesellschaft hatte sich im Dome versammelt. Um 4 Uhr begann die Gala-Ausfahrt; 12 spanische Wagen nahmen den Weg nach dem Thiergarten. König und Königin, wie das Kronprinzenpaar wurden von großen Volkemassen überall stürmisch begrüßt und mit Blumen beworfen. Kein Wagen war in der Stadt zurückgeblieben. Seit Gustav dem Dritten hat Stockholm solche Pracht und ähnlichen Jubel nicht gesehen. Heute Abend findet Hofball statt.

Petersburg, 2. Okt. (Nihilistisches.) Ein Korrespondent „der Fisk. Ztg.“ erzählt aus zuverlässiger Privatquelle Folgendes: Auf der Wladimir Station der Bahnstrecke zwischen Moskau und Nischit-Nowgorod, welche der Kaiser bei seiner jüngsten Reise nach Moskau passirte, wurde der Telegraphist Sokolow wegen Theilnahme an nihilistischen Antrieben verhaftet und ist derselbe bereits geflüchtet. Er galt bisher in Aller Augen für durchaus harmlos. In Folge seiner Aussage wurde, und das ist sehr wichtig, neben anderen Komplizen auch ein Kondukteur Namens Fomin verhaftet. Sokolow gab zu, daß sich dicht bei der Station Papiere und andere Sachen begraben befänden. In dem angegebenen Ort durch einen Gendarm geführt, wurde ein Kasten, ein Reisefac mit Papieren gefunden. Auf fernere Angaben wurden zwei junge Mädchen verhaftet. In Petersburg wurden vorgestern ca. 60 Terroristen verhaftet, ebenso 2 Schüler der Konstantinischen Militärschule. Die Anzeigen für neue Gewaltsakte der Nihilisten mehren sich. Die letzte Nummer der „Narodnaja Wolja“ ist sehr vermissen.

Aus No. 19 der „Nürnbergischen Zeitschrift für praktische Baukunst“ entnehmen wir Nachstehendes:

Mykothanaton oder Schwammtoad. Ueber die sehr geringe Wirksamkeit dieses Schwamm-Verhütungsmittels und Verhütungsmittels ist soeben die 20. Auflage des Berichtes seitens der Fabrik Wlain & Co. in Berlin herausgegeben. Aus demselben ist zu ersehen, daß das genannte Fabrikat seit 20 Jahren seine nachhaltige Wirkung außer Zweifel gestellt hat. Der Bericht enthält eine ausführliche Gebrauchsanweisung des Präparats als Verhütungsmittel der verschiedenen Holzschwammbildungen, sowie eine solche für die Behandlung als Vorbeugungsmittel, endlich auch als Holzimprägnierungsmittel. Außer zahlreichen Attesten von Behörden, und Beamten über die günstige Wirksamkeit des Mittels in Bezug auf Schwammverhütung läßt die ungeheure Anzahl der Techniker (1200), welche bereits Gebrauch davon gemacht haben, auf die ungeschwächte Vererbung des schädlichen Uebels schließen. Die große Zahl der Privatleute, welche ebenfalls schon in derselben Lage gewesen sind, verschweiget die Firma ausdrücklich, um die Häuser derselben nicht möglicherweise durch Erwähnung des darin vorgekommenen Schwammes zu entwerthen. Angesichts der ungeheuren Verbreitung des Uebels und des enormen Schadens, welcher der Schwammwuchs den Häusern verursacht, kann man nur dringend raten, ein bewährtes Mittel bei Zeiten, d. h. wenn möglich als Vorbeugungsmittel zu gebrauchen. Bisher stand der verbreiteten Anwendung immer noch der theure Preis des Materials entgegen. Derselbe ist aber jetzt wesentlich ermäßigt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

№ 119.

Samstag den 8. Oktober

1881.

Revier Plochingen.
Hobhauerlohn-Akkord
am Montag den 10. Oktober
Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhaus in Reichenbach.

Schorndorf.
Reichstags-Wahl.
Dieselbe findet am Donnerstag den
27. Oktober d. J. von Vormittags 10
Uhr bis Abends 6 Uhr statt.
Die hiesige Stadt ist in 2 Wahlbezirke
eingetheilt, nämlich:

I. Bezirk diesseits der Eisenbahn,
II. Bezirk jenseits der Eisenbahn.
Im ersten Bezirk ist Stadtschultheiß
Franz Wahlvorsteher und Gemeinderath
Albin er Stellvertreter, der Rathhaus-
saal ist das Wahllokal.
Im zweiten Bezirk ist das Wahllokal
in dem Schulhause beim Bahnhof, parterre.
Wahlvorsteher ist Herr Franz Knapp,
Dekonom, Stellvertreter Stiftungspfleger
G. Weil in der Vorstadt.
Den 4. Oktober 1881.

Stadtschultheißenamt.
Fris.
Schorndorf.
Die unterzeichnete Stelle bringt am
Montag den 10. d. Mts.
Vormittags 11 Uhr
eine große **Brücken-Waage** zum Ver-
kauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen
werden.
Den 7. Oktober 1881.
Oberamtspflege.
Frasch.

Schorndorf.
Ansprüche an nachfolgende Erbmassen
sollen, sofern deren Berücksichtigung ge-
wünscht wird, bis 15. l. M. angemeldet
werden.
Den 6. Oktober 1881.
K. Amtsnotariat Winterbach.
Speidel.
Winterbach.
Uet, Thomas Friedrich, hiesig.
Auharter, Albrecht, Wittwe von Nassach.
Nöhrbrön n.
Schächterle, David, Weingärtner.
Thoma s h a r d t.
Graser, Tobias, Wittwe.
Weiler.
Ballmer, Jakob, Weingärtner.

Schorndorf.
Die Armenpflege hat auf Martini
350 Mark zum ausleihen.
Armenpfleger **Strahlen.**

Bekanntmachungen.
Amtsnotariatsbezirk Beutelsbäch.
Gläubiger-Aufruf.
Etwasige Ansprüche an die hienach be-
nannten Personen sind
binnen 8 Tagen
bei den betreffenden Ortsbehörden anzu-
melden, wenn solche in den Theilungen
Berücksichtigung finden sollen.
Schwaib, 6. Okt. 1881.
K. Amtsnotariat.
Weinland.

Baltmannsweiler.
Wegel, Johannes, Webers Ehefrau, (Nach-
holung der Event.-Thlg.)
Steib, Gottlieb, ledig.
Grunbach.
Grüsemann, Georg, Conditors Wittwe.
Gottmann, Christian, Jakobs Wittwe, (Ver-
mögens-Übergabe.)
Jag, Joseph, verschollen.
Hohengehren.
Wolf, Friedrich, Bauers Ehefrau.
Schwaib.
Geß, Jakob Jr., Weing. Wittwe.
Wahler, Anna Maria, verschollen.

Schorndorf.
Die unterzeichnete Stelle hat auszu-
leihen sogleich **4800 Mark**, bis 1. De-
zember **4300 Mark**.
Hospitalspflege.
Laur.

Schorndorf.
In Folge Nachgebots kommen die am
4. Okt. im Stadtwald Frauenberg u. s. w.
verkauften 5 Lothe
Besenreis
am Montag den 10. Okt. früh 9 Uhr auf
dem Rathhaus in Schorndorf zum Verkauf.
Stadtschultheiß **Wäger.**

Die Bemerkung um die
Gallus Weisersche Stiftung
haben sich unter Vorlegung ihrer Zeug-
nisse bis spätestens 15. Oktober bei dem
Unterzeichneten oder bei Stadtpfleger
Kenz **verfassen** zu melden.
Helfer **Soffmann.**

Weinberg feil
samt Ertrag.
Der Weinberg (Chr. Nüßle) in
der Grafenhalde, 43 Ar, kommt am
nächsten Montag Vormittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus in ein-
maligen Aufsteich, wozu Liebhaber
freundlich eingeladen werden.
Weil J. Brümmele.

Schorndorf, den 7. Okt. 1881.

Allen Freunden und
Bekanntem möchte ich
hienit mittheilen, daß
es dem lieben Gott
gefallen hat, meinen
lieben Mann
David Gläßer,
Sahner,
nach längerem Leiden heute früh
4 Uhr durch einen sanften Tod zu
sich zu nehmen.
Die Beerdigung findet Sonntag
Nachmittags 3 1/2 Uhr statt und
bitte dieses statt besonderem Ansagen
entgegen nehmen zu wollen.
Die trauernde Wittwe:
Christiane Gläßer.

Schorndorf.
Finkbeiner's
großes berühmtes mechanisches
Wachsfiguren-Cabinet
25 Figuren in Lebensgröße, Das Todes-
oder Bluturtheil unseres Heilandes
nebst optischem Museum, ist Sonntag
u. Montag in der großen Hude beim Bahnh
hof zur Ansicht geöffnet. Eintrittspreis
20 Pf. Kinder 10 Pf. Achtungsvoll
G. Finkbeiner.

Schorndorf.
Mein Lager in nur neuen
Bettfedern und
fertigen Betten
bringt unter Garantie reeller Bedienung
in empfehlende Erinnerung
Georg Wols
am obem Marktplatz.

Endschuhe und
Endstiefel
in großer Auswahl empfiehlt billigt
3.
A. F. Widmann.

Sehr guten
Limburger- & Schweizer-Käs
Butter & Zämhütchen
empfiehlt billigt
Christian Bauerle.

15—20 Cent.
Quittenäpfel,
sowie einige Wagen **Wägen** verkauft
G. Sättelmaier u. d. Vorstadt.

Der von der deutschen und konservativen Partei als Kandidat für den Reichstagswahlkreis aufgestellte
Freiherr G. von Wöllwarth

zu Hohenroden

wird am nächsten Samstag den 8. d. Abends 7 Uhr im Rathhause zu Winterbach, und Sonntag den 9. d. Nachmittags 3 1/2 Uhr im Saale des Gasthofs zur Krone hier

sich vorstellen und sein Programm entwickeln. Demgemäß laden wir alle Wähler von Stadt- und Land zu diesen Versammlungen ein und bitten freundlichst um zahlreiches Erscheinen.

- Oberamtsarzt Dr. Gaupp, Gustav Dell.
Louis Arnold, Gerichtsnotar Gaupp.
J. H. Risch, J. Ziegler.
Für die Candidatur des Freiherrn G. v. Wöllwarth erklären sich ferner:
Oberförster Knorr, Hospitalpfleger Caug.
Carl Arnold jr., J. Gaupp.
Oberamtsrichter Liesching, Fr. Kies.
Deconom Knapp, Bod.
Deconomrath Gahn, J. Steinheil.
Oberamtspfleger Frisch, G. Schwenger.
Emil Schmidt, Johs. Dell.
Friedrich Dreiminger, C. Sauer.
Jul. Reil, Albing.
Chr. Bauerle, Christ. Hub.
Dr. Mayer, Christian Weng.
J. F. Weil, Fr. Schaal.
Palmer, Maler, Im. Daiber.
Huppenbauer, G. Daimler.
Seibold, Futtmacher, D. Strählen.
Opp, Schlosser, M. Haas.
Lehrer, pens. Stat. Romm, Eduard Schweizer.
Chr. Weibrecht, H. Palm.
Gottlob Breuninger, G. Haag.
Wahl-Krone, C. W. Mayer.
Carl Speidel, Johs. Wolf.
G. Wahl sen., J. Mayer, Kaminsfegermstr.

Flaschenbier-Empfehlung

Saller Lagerbier pr. 1/2 Fl. 25 S, pr. 1/4 Fl. 13 S. bei Abnahme von mindestens 10 Flaschen: 24 S resp. 12 S.
Weissensteiner " " " 20 S, " " " 11 S. 18 " resp. 10 S.
empfehle höflich Chr. Moser & Hirsch.

Geschäfts-Anzeige & Empfehlung

Mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hahier im Hause des Herrn Schauler, Schlosserstr. Neustraße als **Chirurg & Friseur** niedergelassen habe und empfehle mich im Frisieren, Rasiren & Haarschneiden in und außer dem Hause bei feiner und pünktlicher Bedienung, sowie in allen niedrigen **Chirurg-Verrichtungen**.
Ferner empfehle ich mich im Anfertigen von **Haarzöpfen**, sowie allen modernen **Haararbeiten**.
Fertige Zöpfe von 2 M. 50 S an.
Besonders mache ich auf das Waschen & Färben von Zöpfen aufmerksam.
Hochachtungsvoll **Fr. Gram, Chirurg & Friseur.**

Feuerwerk! Feuerwerk! Feuerwerk!
bei Carl Dell 3'

Auswanderer

nach Amerika befördere ich billigt mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und mache ich besonders auf die **Wolterdamer Linie** als die angenehmste und billigste aufmerksam.
M. Sperle, Schorndorf.



Wohnungs-Veränderungs-Anzeige.
Beehre mich höflichst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft von Karlsstraße 465 in Schulstraße 439 verlegt habe.
Achtungsvoll **Fr. Stocker, Cigarrengeschäft, 439 Schulstraße 439.**

Gartenwirtschaft auf der Wilhelmshöhe.
Nächsten Sonntag bei günstiger Witterung ist dieselbe offen, wozu freundlichst einladet.
Fider, Restauration.

Canz-Unterricht.

Beehre mich anzuzeigen, daß derselbe nächsten Samstag 8. Oktober im Hause des Herrn Bauunternehmers Hoff, Ecke der Urbansstraße, Abends 8 Uhr beginnt und ladet zu weiteren Anmeldungen höflich ein.
Hochachtungsvoll **J. G. Schuster, Tanzlehrer.**



Metzelsuppe.
Dbeaurbach Morgen Sonntag
wozu freundlichst einladet **Sinderer & Döhlen.**
Stutt. Gewerbeausstellungsloose, Ulmer Münsterbauulose bei **Paul Kohler.**
Ausstellungsloose sind zu haben bei **F. Speidel.**

Nachgrasverkauf.

Verschiedene Partien Nachgras verkauft am nächsten Dienstag Mittag 3 Uhr bei der Mühle.
Brämer Kunstmüller.

Restitutions-Schwärze.

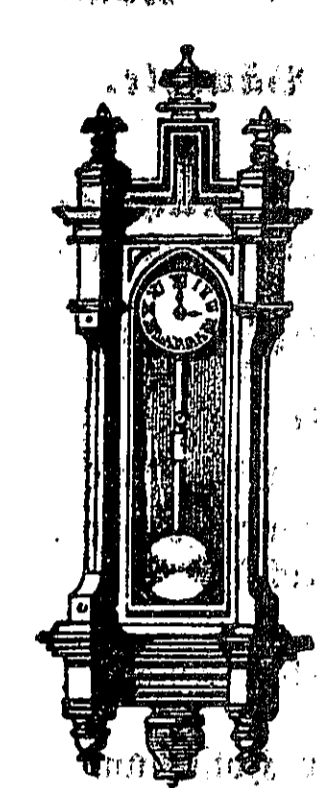
das vorzüglichste Mittel, um abgetragene dunkle schwarze Kleider, Möbelstoffe, Sammt, Filzhüte, besonders auch die dunklen Militärkleider etc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder anzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 S und 1 M. zu beziehen von **Otto Sautermeister** zur Oberrn Apotheke Rottweil a. N., sowie aus den Niederlagen für:
Schorndorf beide Apotheken.
Göppingen Apotheker Zwint.
Gmünd Fr. A. Amman.
Lorch Kaufmann Metzger. 12.

Winterbach Herbst-Räse.

Feiner Schweizer- & Backstein-Ras ist sehr billig zu haben bei **Albert Schnabel.**

Eine Stunde hat zu verkaufen

Gottlieb Schneider G. Rath.
Sinen 5 Proc. Pfandschein mit 540 Mark verkauft. Wer? sagt die Redaktion.



Schorndorf.
Unterzeichneter erlaubt sich sein großes Lager in Regulateure, gewöhnliche Zimmeruhren, Pariser Wecker, Taschenuhren in Gold und Silber, Remontoir (am Bügel aufzuziehen) sämtliche zu ganz ausnahmsweise billigem Preise in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Deshalb seine große Auswahl in Gold- & Silberwaaren als: Broschen, Medaillon, Arzene, Ohrgehänge, Ohrring, Hemden- und Manschettenknöpfe, Ringe, Anker-Schloß, Granaten, Corallen, Uhr- und Colicetten, Fingerhüte. Alle Sorten Löffel, Theelöffel, Gorkenpaten, Alverne Bestecke, Dessertmesser, Serviettenringe etc. etc. sowie Christkisse und verbliebene Gegenstände.
Auf mein optisches Lager mache ich hauptsächlich aufmerksam Brillen in Stahl schon von 50 Pf. an, in Horn 1 M., Büffelhorn ganz fein 2 M., goldene Patentbrillen von 7 M., silberne von 4 M., Nickel-Patentbrillen fein zu 3 M., Zwicker in Gold und Silber, Barometer, Aneroidbarometer, Thermometer, Flüssigkeitswaagen etc. etc. Reparaturen prompt und billig. Alles Gold und Silber wird in Kauf und Umtausch genommen.
Achtungsvoll **Louis Müller, Uhrmacher, Gold- & Silberarbeiter.**

Stuttgart. E. Breuninger

v. **E. L. Ostermayer**, Münzstraße No. 1 nächst dem Markt und der Gemüschalle beehrt sich anzuzeigen, daß **Sämtliche Neuheiten in Herbst- und Winter-Kleiderstoffen** nebst passenden Besagartikeln als **Satin, Sammt, Peluche** etc. in größter Auswahl bei billigsten Preisen zur geneigten Ansicht bereit liegen.
Neu Eingetroffen. Neu Eingetroffen. Confection als **Jacken, Paletots, Haveloks, Dolmans und Regenmäntel** in reichster Auswahl.
Muster-Niederlage zu Original-Preisen bei Herrn **Carl Breuninger**, Färber in Schorndorf, welcher auf Verlangen auch Auswahlsendungen in Confection franco vermittelt.
Hochachtungsvoll **E. Breuninger.**

Die Kunstfärberei und Druckerei von Fried. Ed. Ruz in Ulm a. D.

empfeht sich im Färben & Drucken von seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffen, auch werden Herren- und Damenkleider angetrennt gefärbt und gewaschen. Aufträge darin werden angenommen und besorgt von **Vortenmacher Kraß Wie. am Rathhaus.**

Samstag & Sonntag frische Leber- & Griebenwürste

Reich, Metzger. **Emmenthaler, Schweizer- & Backsteinkäse** empfiehlt billigt **M. Sperle**, früher Ed. Stüber.

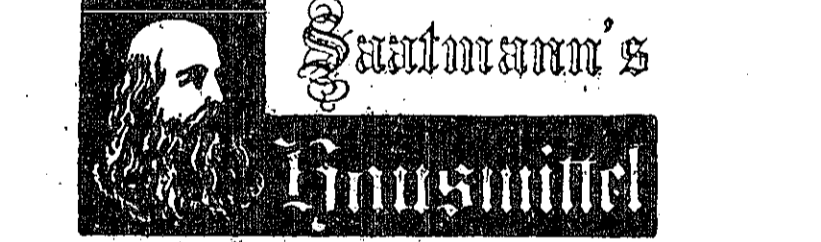
Guten **Backsteinkäs**, sowie **Gräben, Nüssen & Bohnen** sind frisch eingetroffen bei **B. Birkel.**

22 Simri Luiken-Aepfel

verkauft **Jacob Kroll.** **2 Traubenraspeln** verkauft **Louis Müller's Wittwe.**

Einige Wagen **Angersen & Schlangenkitzbisen** hat zu verkaufen in seinem Garten. **Engel.**

Schorndorf. Ein fleißiges Mädchen findet bis Martini in die Küche u. Haushaltung Stelle **im Schwanen.**



Saccharin's Anusmittel 1. gegen Magenleiden, Magenschwäche, Magenkrampf, Magenver schleimung, Kolik, Diarrhöe, Verstopfung, Schwindel, Kopfschmerz etc. 2. gegen Husten, Catarrh, Catarrhalieber, Brustver schleimung etc. 3. gegen Gicht, Rheumatismus, Steifigkeit der Gelenke etc.; altbewährte, tausendfach erprobte Hausmittel, (die in keiner Familie fehlen sollten,) von denen man viele mit geringen Kosten selbst bereiten kann, theile ich Allen, welche eine Ferimarte zur Rückantwort einfinden, kostenfrei mit. **B. Beder, Seesens-Draunschweig.**

Dberurbach. Schöne Hemdenstanelle, von 36 S an pr. Elle, in halb- und ganz wollen, sowie alle Sorten **wollenes Stridgarn** zu herabgesetztem Preis empfiehlt **J. Sob.**

